

Kriterien für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar der Medizinischen Psychologie und der Medizinischen Soziologie ab WS 2008/2009

Für die Teilnahme am Seminar wird die Kenntnis der Inhalte der Hauptvorlesungen Medizinische Psychologie I und II sowie die Kenntnis der Inhalte der Hauptvorlesung Medizinische Soziologie I vorausgesetzt. Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar wird dann bescheinigt, wenn in einer zweiteiligen Klausur mit einem **Grundlagenteil** (Semesterbeginn) und einem **Vertiefungsteil** (Semesterende) gezeigt wurde, dass der Lehrstoff des Faches Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie in seinen Zusammenhängen erfasst wurde und dargestellt werden kann (siehe Studienordnung).

Die beiden Klausurteile umfassen jeweils 20 Multiple-Choice-Fragen, insgesamt sollen also 40 Fragen beantwortet werden. Die Bestehensgrenze liegt bei 60 %, also 24 richtig beantworteten Fragen.

Zu Beginn des Semesters werden unter k-med.uni-giessen.de Unterrichtsmaterialien zum Seminar bereitgestellt, die bitte zu den einzelnen Veranstaltungen mitgebracht werden. Bei den Teilklausuren wird die Kenntnis der Inhalte der o.g. Vorlesungen vorausgesetzt, beim Vertiefungsteil zusätzlich die Kenntnis der im Seminar gelehrt Inhalte, sowie der begleitenden Literatur. Die für die Unterrichtseinheit zugrundeliegende Literatur kann im elektronischen Semesterapparat, der über folgenden link zu erreichen ist, abgerufen werden:

<http://semapp.ub.uni-giessen.de/semapp/servlets/DerivateServlet/Derivate-1689/index.msa>

Das Password hierfür wird ihnen im Seminar mitgeteilt.

Kriterien für die regelmäßige Teilnahme am Seminar der Medizinischen Psychologie und Medizinischen Soziologie

Die regelmäßige Teilnahme am Seminar ist dann gegeben, wenn nicht mehr als ein Veranstaltungstermin versäumt wurde (siehe Studienordnung).

* Begleitende Literatur zum Seminar

Basisliteratur:

Faller & Lang (2007). Medizinische Psychologie und Soziologie, Heidelberg: Springer.

Vertiefende Literatur zu den einzelnen Themengebieten:

1) Literatur zum Thema Sterben – Tod – Trauer; Krankheitsverarbeitung

- Schmidt & Mees (2000) Trauer. Otto, Euler, Mandl, Emotionspsychologie, S. 209 - 219
- Znoj, H. (2004). Komplizierte Trauer, S. 11 – 43

2) Literatur zum Thema Patient im Gesundheitssystem

- Strauß/Berger/v.Troschke/Brähler (2004). Lehrbuch Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie, Hogrefe: Göttingen, S. 581 – 605
- Siegrist, J. (2005). Medizinische Soziologie. Elsevier: München, S. 324 – 336
- Helou A., Schwartz, F.W. & Ollenschläger G. (2002). Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung in Deutschland. Bundesgesundheitsblatt 45: 205 – 214

3) Literatur zum Thema Compliance und Partizipative Entscheidungsfindung

- Bieber et al. (2006). Partizipative Entscheidungsfindung als Maßnahme zur Verbesserung der Arzt-Patient-Interaktion mit Fibromyalgie-Patientinnen. Zeitschrift für Med. Psychologie, S. 53 – 60
- Floer et al. (2004). Shared Decision Making. Deutsche Medizinische Wochenschrift, 129, S. 2343 - 2347
- Ley (1988). Communicating with Patients. Croom-Helm, S. 78 – 91
- Gesundheitsberichterstattung des Bundes – Heft 32: Bürger- und Patientenorientierung im Gesundheitswesen, S. 7 – 36

4) Literatur zum Thema Motivationspsychologie

- Comer (2001). Klinische Psychologie. Heidelberg: Spektrum, S. 325-335
- Heckhausen (2003). Motivation und Handeln. Heidelberg: Springer, S. 9-16, 68-71, 197-200, 203-204
- Heckhausen (2007). Motivation und Handeln. Heidelberg: Springer, S. 355-359
- Pinel & Pauli (2007). Biopsychologie. München: Pearson Studium, S. 516- 520
- Schneider & Schmalt. (2000). Motivation. Berlin: Kohlhammer, S. 57- 64, 70-73

5) Literatur zum Thema Sexualpsychologie

- Strauß/Berger/v.Troschke/Brähler (Hrsg). Lehrbuch Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie, Hogrefe: Göttingen, S. 545 - 568
- Hoyndorf/Reinhold/Christmann (1996) Behandlung sexueller Störungen. S. 1 –18
- Bancroft, J., Loftus, J. und Scott Long, J. (2003). Distress About Sex: A National Survey of Women in Heterosexual Relationships. Archives of Sexual Behavior, 32(3), 193-208.

6) Literatur zum Thema Entwicklung

- Strauß/Berger/v.Troschke/Brähler (Hrsg). Lehrbuch Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie, Hogrefe: Göttingen, S. 255 – 270
- Bakermans-Kranenburg, M., van Ijzendoorn, M. & Juffer, F. (2003). Less is more: Meta-Analyses of Sensitivity and Attachment Interventions in Early Childhood, Psychological Bulletin, Vol.129, S. 195-215